

Gottesdienst vom 19. Mai 2019

Predigt: Martin Aebersold

Psalmen

Du bist der Herr, der mein Haupt erhebt

Serie: "Wenn's emotional wird"

Psalm 3



**Aber du, HERR, nimmst mich in Schutz. Du stellst meine Ehre
wieder her und richtest mich auf.**

Psalm 3,4

"Wenn's emotional wird"

Wenn's in Beziehungen emotional wird, dann wird es wundervoll. Oder aber nur schwierig. Je nachdem. Emotionen können von Ehre und Freude geprägt sein, aber auch von Trauer und Resignation. Gefühle sind oft der Motor unserer Seele. Wohl dem, der gelernt hat, seine Stimmungen in gute Bahnen zu lenken. Hier soll uns das Buch der Psalmen helfen. Das grosse biblische Liederbuch: Lob und Dank, Freude und Trauer, Kummer und Schmerz, Mut und Vertrauen. Alles darf Platz haben. Nicht nur in unserer Seele, sondern auch in unseren Gebeten und unseren Beziehungen. Authentische Zeugnisse, die aus dem Herzen heraus geschrieben wurden und die mit dem Herzen verstanden werden müssen. Kommst du mit auf die Reise der Freiheit und des Glaubens?

Du bist der Herr, der mein Haupt erhebt (19. Mai 2019)



Psalm 3 (Übersetzung "Hoffnung für alle")

1. David fühlt sich bedrängt (Vers 1-3)

König David ist in einer schwierigen Situation. Viele Jahre ist es gut gelaufen in seinem Königreich und nun hat er es sich bequem eingerichtet. Wie oft geschieht's in solchen Situationen: Er verguckt sich in seine badende Nachbarin, treibt Ehebruch und versucht das Ganze mit einer Art "Unfall" zu vertuschen. Schlussendlich gesteht er seine Schuld zwar ein, doch seine Autorität bröckelt. Ein Sohn missbraucht seine Halbschwester und ein anderer Sohn zettelt eine Verschwörung gegen den eigenen Vater an. So muss David fliehen – vor seinem eigenen Sohn!



denke nach

Manchmal bereiten uns die engsten Vertrauten die grössten Sorgen. Warum eigentlich? Wie sieht das bei mir aus? Was für Gefühle und Gedanken lösen bei mir bestimmte Situationen aus?

Versuche es zu formulieren und deine Stimmung in ein Gebet zu packen. Bringe einfach mal dein Innerstes vor Gott (einfach mal ausbreiten, den Frust aushalten, ohne bereits eine Lösung zu erbitten). Geht das?

2. Gott stellt Davids Ehre wieder her (Vers 4-5)

David hält sich und seine Gefühle ganz Gott hin. Er breitet seine Situation einfach mal aus vor dem Herrn. Auf dieser Basis kehrt Friede ein. Die Situation ist zwar noch unverändert, aber David fühlt sich nun beschützt durch Gott. Das Gefühl der Bedrängnis weicht dem Gefühl des Geschütztseins. Und noch mehr: David beginnt zu erahnen, dass Gott auch

seine Ehre wiederherstellen wird. Er merkt und beginnt zu glauben, dass es Gott nicht egal ist, wie er in den Dreck gestossen wurde (vgl. 2. Samuel 16). Er bekennt, dass es Gott ist, der sein Haupt erhebt, denn er ist der Herr.

"Du bist der Herr, der mein Haupt erhebt!" (Vers 4), wird zu einem Glaubensbekenntnis und Siegesruf. Und auch zu einem Befreiungsschlag. Denn David merkt, dass es nicht an ihm liegt, seine Ehre zu schützen und sein Gesicht zu wahren, sondern dass er diese Aufgabe getrost Gott überlassen kann. Jesus sagt, dass wir nicht unsere Ehre suchen sollen, sondern dass wir Gottes Ehre suchen sollen. D.h. Gott die Ehre geben und nach der Ehre zu streben, die von Gott kommt (vgl. Johannes 5,44). Das befreit und entlastet. Gott ist so gut!



Wo versuche ich meine Ehre zu schützen und mein Gesicht zu bewahren?
Wo liegt mir sehr viel daran, um anerkannt zu werden oder wenigstens verstanden zu werden? Wie gehe ich damit um? Was ist Gottes Teil daran?

3. Heiliger Zorn gibt Gottes Gerechtigkeit Raum (Vers 8)

Und schon schlagen die Emotionen wieder um. Unsere Seele ist wie Wasser. Beim kleinsten Windstoss gehen unsere Emotionen wieder hoch. Zorn kommt auf und sogar Rachegefühle. Darf man das? – Es ist gut, wenn wir lernen, mit Wut umzugehen. Jähzorn zerstört (vgl. Jakobus 1,20). Heiliger Zorn gibt Gottes Gerechtigkeit Raum (vgl. Markus 3,5). Wichtig ist, dass wir erkennen, dass unsere Aufgabe nicht die Rache ist. Rache ist Gottes Aufgabe (vgl. Römer 12,19). Auch hier ist Jesus uns Vorbild: Er ertrug Beschimpfungen und Misshandlungen, denn er vertraute darauf, dass Gott ein gerechter Richter ist (1. Petrus 2,23).

Das Wissen, dass Gott ein gerechter Richter ist, kann uns helfen, unsere Feinde zu lieben. Der Schrei nach Gerechtigkeit geht der Feindesliebe voraus. Das hat David durchbuchstabiert. Vielleicht konnte er nur auf dieser Grundlage in Bezug auf seinen grössten Feind – seinen eigenen Sohn Absalom – sagen: *"Sorgt dafür, dass meinem Sohn Absalom nichts zustösst!"* (2. Samuel 18,5).

Wer bei Gott seinen Zorn und Frust rauslässt und ihm das Gericht übergibt, der kann fähig werden zu vergeben und seine Feinde zu lieben.

4. Auf Gott schauen gibt Freiheit (Vers 9)

Du bist der Herr, der mein Haupt erhebt! David schaut auf Gott mit allen seinem Emotionen in jeder Lebenslage. Gott ist zuständig. Gott ist Helfer. Er ist Richter. Er stellt meine Ehre wieder her. Das entlastet. Das befreit.

Dieser veränderte Blick auf mich und auf Gott verändert auch meinen Blick auf meine Mitmenschen. Es verändert meine Beziehungen!

Termine 20. Mai – 2. Juni

Mo	20		
Di	21	19.30	Gemeindeleitungssitzung (gleichzeitig Gebet)
Mi	22		Seniorenachmittagsausflug (neu: Mittwoch!)
Do	23	12.00	Mittagsgebet
		20.00	Frauenlobpreis
Fr	24	9.30	Deutschkurs
			24.-26.05 Family and Friends
Sa	25		24.-26.05 Family and Friends
So	26		24.-26.05 Family and Friends
		19.00	OpenWorship-Gottesdienst
Mo	27		27.-28.05. HFU Projektstage im UG
Di	28		
Mi	29		
Do	30	10.00	Auffahrtsfamilienwanderung – leichte Wanderung/Dauer ca. 2-3 Std plus ausgiebige Mittagspause (Treffpunkt mit PW und Picknick/Bräteln auf dem Parkplatz der Chrischona / Durchführung bei jedem Wetter)
Fr	31		Kätschup-UFLA in Jaun
Sa	1		
So	2	10.00	Gottesdienst (Vatertag) mit Abendmahl Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me

**Family & Friends
Weekends 2019**

Weniger Programm – mehr Beziehungen & Jüngerschaft

Einfach nach dem Vorbild von Jesus

Fünf programmfreie Wochenende
**27. Januar / 31. März / 26. Mai /
 29. Sept. / 24. Nov. 2019**